

Tambow und dem „Bund der werktätigen Bauernschaft“ der Kulaken auf Anweisung des ZK der Partei der Sozialrevolutionäre organisiert wurde. Am Aufstand war eine große Anzahl Fahnenflüchtiger und krimineller Elemente sowie ein Teil der durch die Sozialrevolutionäre Demagogie irreführten mittleren Bauernschaft beteiligt.

Nr. 357

Vermerk auf einem Fernschreiben des Leiters der Sonderabteilung
der Gesamtrussischen Tscheka, W. R. Menshinski

3. Oktober 1920

Ins Archiv
(Aufbewahren)

An das Volkskommissariat
für Auswärtige Angelegenheiten,
Genossen Tschitscherin,
Kopie an den Genossen Lenin
Von der Sonderabteilung der Gesamt-
russischen Außerordentlichen
Kommission
Äußerst dringend

Seitens der Sonderabteilung der Gesamtrussischen Tscheka gibt es keine Hinderungsgründe für eine Einreise von Stefan Sushilka nach Rußland.¹⁾

Bezug: Telegramm von Krassin Nr. 3552 vom 30. IX.²⁾

Leiter der Sonderabteilung
Menshinski

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 24 103, nach einem handschriftlichen Schriftstück

¹⁾ Der Doktor für physikalisch-mathematische Wissenschaften, Stefan Sushilka, war ständiger Konsultant der sowjetischen Handelsdelegation in London. Am 30. September 1920 richtete der Leiter der Delegation, L. B. Krassin an den Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten der RSFSR, G. W. Tschitscherin, ein Telegramm, in welchem er darum bat, Sushilka die Einreise nach Sowjetrußland zum Kennenlernen der Sachlage und zu Verhandlungen mit sowjetischen Spezialisten zu gestatten. Danach sollte Sushilka ins Ausland zurückkehren und die wissenschaftlich-technische Hilfe für die sowjetische Handelsdelegation organisieren.

W. I. Lenin richtete, nachdem er sich mit dem Telegramm vertraut gemacht hatte, an G. W. Tschitscherin einen Brief mit dem Entwurf der Antwort für L. B. Krassin, in